



Jahresgeschäftsbericht

der Kolpingsfamilie Herne-Sodingen

für die Geschäftsjahr 2023

Liebe Kolpingsschwestern und Kolpingsbrüder, sehr geehrte Gäste!

2023 - Auch diesmal darf man fragen: Was für ein Jahr? Corona, ist Normalität geworden, ist eine Grippe auf „modern“?! Die Krisen in der Welt bestimmen die Weltnachrichten. Die Kostenspirale dreht sich immer weiter. Der Kampf gegen die extremen Ränder besonders Rechts, aber inzwischen auch wieder Links in der Politik, müssen unser Alltagsgeschehen beeinflussen.

Auf jeden Fall hat es uns und unser Leben in der Kolpingsfamilie verändert. Dabei kommt auch noch der Wandel in der Kirche hinzu. St. Dionysius ist anders als St. Peter und Paul oder St. Dreifaltigkeit. Aber hier kann es nur heißen: Mitmischen und sich Einbringen, da, wo wir es für richtig halten, damit das Wirken Kolpings weiter geht. Auch im 21. Jahrhundert. Denn Kolping, das sind wir, wir gehören dazu und wir haben etwas zu sagen.

Der ökumenische Kreuzweg, inzwischen am Dienstag in der Karwoche angekommen, ist ein Beispiel dafür und hat Tradition. Er fand im vergangenen Jahr in der Emmaus Gemeinde statt. Wer dabei war erinnert sich, die Agape-Feier wurde nicht irgendwo gefeiert, sie fand mitten im Gang der Kirche statt. Eine großartige Umgebung, für großartige Begegnungen.

Unsere alljährlichen Skatturniere finden immer mehr Begeisterte. Profis und Laienspieler haben ihre Freude daran. Mal gewinnt der eine, mal die oder der andere. Es kommt halt auch auf das richtige Kartenglück an. Gewinner sind in jedem Fall die, denen wir den Erlös des Tages zukommen lassen. Im Jahr 23 war es noch einmal die Herner Schuldnerberatung.

Damit man uns auch nach außen stärker wahrnehmen kann, haben wir uns entschlossen, mit der Kolpingsfamilie Herne-Zentral in Kontakt zu treten und gemeinsame Veranstaltungen zu gestalten. So haben wir im letzten Jahr erstmalig das Josefschutzfest gemeinsam gefeiert. Es war ein schöner Tag, der mit einer Messfeier in St. Bonifatius begonnen wurde und mit einem Grillfest weiterging. Wir wollen es in diesem Jahr sogar auf weitere Kolpingsfamilien ausweiten. Wieder in St. Bonifatius, wieder am 1. Mai.

Auch die Radtour im Frühsommer fand wieder statt, sie führte die Radler diesmal in die

Region um Mönchengladbach, genau nach Wegberg-Wildenrath. Der Name des Hotels war unser Programm: „Sternzeit“. Wir haben uns wieder einmal die Sterne vom Himmel geholt.

Eine besondere Aufmerksamkeit sollte dem Beginn der neuen Bezirksarbeit gewidmet sein. Im Januar trafen sich Vorsitzende, auf Einladung des Diözesanverbandes, zu einem ersten Kennenlernen. Im Sommer fand dann eine zweite Veranstaltung schon in größerem Rahmen, auch mit den Castroper Vorständen, statt. Hier kann man sagen, sind die Samen gestreut und was daraus wächst, bleibt zu erwarten. Zumindest waren wir zu einem Herbstfest in Frohlinde dabei und konnten auch zu unserem Jubiläum Gäste nicht nur aus Herne und Wanne-Eickel begrüßen, nein auch Castroper und Gelsenkirchener Mitglieder der Kolpingsfamilien waren gekommen.

Was war das wieder für ein Jubiläum. 110 Jahre, ein wunderbarer Gottesdienst, der Chor 77 hat alles gegeben. Die neue, gespendete Kerze erinnert nun stets an unsere 110 Jahrfeier. Sie wurde in diesem Gottesdienst erstmalig entzündet. Die anschließende Feier im Thomas-Morus-Haus, mit über 80 Gästen, und einem kurzweiligen Kabarett-Programm des Duos „Duodorant“. Es war lustig, tiefsinnig und manchmal auch ein wenig nachdenklich. Die Erinnerungen sind sicher bei allen noch da.

Auch der Besuch im Planetarium Bochum hat uns begeistert. Die Musik, die Lichteffekte, alles war imposant.

Am Gemeindeleben nahmen wir mit einer Bannerabordnung während der Fronleichnamsprozession teil und viele von uns wirkten als Aktive beim anschließenden Pfarrfest am Thomas-Morus-Haus mit.

Eine Feier zum Kolpinggedenktag rundete das Programm im Jahr 2023 dann ab. Ein Gottesdienst, zelebriert von unserem Subsidiar Pastor Wiesner, ein leckeres Abendessen und ein adventliches Programm, gestaltet von und mit euch allen gemeinsam. Alle waren auch von diesem Abend begeistert, besonders unsere Geehrten standen dabei im Mittelpunkt: **Heinz Recke**, für sage und schreibe: 70 Jahre Treue zu Kolping und seinem Werk, der eigens dafür angereist war.

Ulrich Möller, seit Jahren Mitglied in unserem Vorstand und bei der Feier ja auch wieder als Gitarrist aktiv, für 50 Jahre wurde er geehrt.

Erwähnt seien auch die drei Mitglieder, die zwar nicht kommen konnten, aber ebenfalls schon auf 25 Jahre Mitgliedschaft blicken können: **Katharina Bramstaedt**, **Manuel Borg** und **Pastor Thomas Poggel**.

Was gab es über die gesamte Zeit des Jahres.

- Der nach jedem Wochenendgottesdienst stattfindende Verkauf am „Eine - Welt - Stand“ in St. Peter und Paul und die Kaffee-Verkäufe darüber hinaus.
- Die Sammlung der noch brauchbaren Brillen
- Die Briefmarkensammlung hinten in der Kirche. Im letzten Jahr konnten wir wieder mehrere Kartons mit Briefmarken ans Kolpingwerk nach Köln schicken.

Was noch erwähnt sein sollte:

Besucht mal wieder das Kolpingdenkmal auf dem Friedhof, es hat sich verändert. Wir haben der Bronzeplatte mit dem Kolpingrelief, die früher im Urbanus-Haus hing, einen neuen Platz gegeben. Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an Klaus Kleinhubbart, der einen maßgeblichen Anteil daran hat.

Die Zahl unserer Mitglieder betrug zu Beginn des Jahres 2023 noch 56 Aktive, doch auch im vergangenen Jahr sind zwei von uns gestorben:

Margarete Schlosser, verstarb im Januar und Hermine Rogmann im Juli.

An Austritten kommt die Familie Sander, mit 4 Personen, hinzu. Der Grund: Die Beitragserhöhung.

Somit zählt unsere Kolpingsfamilie noch 50 Mitglieder.

Ich sage „Danke“ diesmal dem gesamten Vorstand, aber besonders allen, die unsere Veranstaltungen besucht und mitgetragen haben.

Auch der Herner Presse, der WAZ, dem Herner Wochenblatt und dem Internetportal „HalloHerne“ sei gedankt für ihre begleitende Berichterstattung, ohne sie wären einige Veranstaltungen nicht so gut besucht gewesen.

Wie in den letzten Jahren, beschließe ich auch diesen Jahresgeschäftsbericht mit den Worten des Gebetes um die eine/seine Welt. Daher auch hier gerne noch einmal ein Auszug davon:

*Wenn Menschen andere Menschen verachten, bitten wir dich für die Rechte aller Menschen.
Wenn Menschen die Freiheit mit Macht vernichten, bitten wir dich um die Kraft deiner
verändernden Liebe.*

*Wenn Menschen einander Wunden schlagen, bitten wir dich um heilende Gerechtigkeit.
Stärke alle Bemühungen, die der Verständigung unter den Völkern dienen.*

*Lass nicht zu, dass wir mitmachen, wenn Hass und Feindschaft Menschen gegeneinander
treiben.*

Hilf uns Frieden zu halten, weil Du mit uns Frieden gemacht hast.

*Ewiger Gott, du umarmst uns mit deiner Liebe und beschenkst uns mit deiner Hoffnung.
In deiner Welt wollen wir als Völker und Menschen dieser Erde in Frieden und Sicherheit
zusammenleben.*

Dieses waren Worte unseres Weihbischofs Josef Holtkotte, die er bereits 2017 geschrieben hat. Sie sind auch 2024 aktueller denn je und ihnen ist nichts hinzu zu fügen.

In diesem Sinne ein „Treu Kolping“.

Hubert Borg
Vorsitzender

Herne, 10. März 2024